

---

## Die vier Jahreszeiten.

---

### Vom Frühlinge.

Die Blumen öffnen ihre Kelche wieder, um uns ihre Wohlgerüche mitzutheilen; die Wälder bekommen wieder neues Laub, um uns ihren so erquickenden Schatten mittheilen zu können; die Vögel belustigen uns mit ihrem angenehmen und mannigfaltigen Gesange, sogar die Grille kann nicht schweigen, und singt aus Freude und Liebe; Alles wird wie neu geboren, und freuete sich des angenehmen Frühlings, der den 21. März um 0 Uhr 48 Minuten Früh seinen Anfang nimmt, da die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, und das erste Mal im Jahre Tag und Nacht gleich ist.

Der März scheint mit wahrer Apriltwitterung sich zu enden, und nur selten wollen uns hellgestirnte Nächte und die Sonne erfreuen.

### Vom Sommer.

Rosen sind jetzt der Gärten Pracht und der Nelken Flor ihre Zierde; das Getreide steht

wie ein Wald, die Aehren beugen sich zur Erde nieder, vom reichen Segen gedrückt. Diese warme, aber segensreiche Sommerszeit nimmt ihren Anfang den 21. Junius um 10 Uhr 35 Minuten Abends, beim Eintritte der Sonne in das Zeichen des Krebses, da sie den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht.

Der Anfang dieser Jahreszeit ist mit Donner und regnerischer Witterung, das Ende bringet heitere kühle Tage.

### Vom Herbst.

An Wohlthaten ist diese Jahreszeit reich, und die Natur schließt uns ihre Schatzkammer auf und versieht uns hinreichend mit Obst, Früchten, Wein und Allem was uns zu unserer Nahrung nöthig ist. O laßt es uns dankbar genießen!

Des Herbstes Anfang ist den 23. September um 6 Uhr 12 Minuten Nachmittags, wenn die Sonne in das Zeichen der Wage zu treten pflegt, und zum zweiten Male im Jahre Tag und Nacht gleich macht. Mit windiger, feuchter Witterung fängt diese Jahreszeit an, zuletzt haben wir Sonnenblicke und kalte Luft zu erwarten.

### Vom Winter.

Wenn diese Jahreszeit gleich nicht so, wie die übrigen ist, so ist sie doch so nothwendig

als dieselben, und gehört zur Ordnung der Dinge. Je mehr Ordnung und Gesetze wir in der Natur finden, desto weniger Ursache haben wir, uns vor ihren Begebenheiten ängstlich zu fürchten, besonders wenn wir Gott zum Freunde haben, der dieses Alles nach dem ewigen Rathschlusse seiner Weisheit so eingerichtet hat. Der Winter nimmt seinen Anfang den 22. December um 5 Uhr 11 Minuten Morgens da die Sonne in das nördliche Zeichen des Steinbockes zu kommen pæret, wo die längste Nacht und der kürzeste Tag intrifft.

Der Anfang dieser Jahreszeit hat eine erträgliche Kälte, welche die gelinden Winde mit sich bringen. Dann dürfte es sehr veränderlich seyn, bald Regen und Sonnenblicke, bald Schneewetter und rauhe Luft. Zuletzt erheitert sich die Luft, es wird sehr kalt mit Schneegestöber und stürmischer Bitterung.

---